



PROTOKOLL
DER
AUSSERDORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG
DES DEUTSCHEN SCHULVEREINS NAIROBI
AM DIENSTAG, DEN 24. MAI 2016, UM 18 UHR
AN DER DEUTSCHEN SCHULE IM GYMNASTIKRAUM

Teilnehmende Vorstandsmitglieder:

Julia Mielke, Ahmad Al Hammal, Frank Hinrichs, Jessica May, Volker Renckstorf-Hayden, Caroline Nansubuga

Entschuldigt: Almut van Casteren, Elisabeth Wachuga

Die Versammlung wird von Frau Mielke um 18:15 eröffnet. Es sind 6 Vorstandsmitglieder anwesend. Von 362 Mitgliedern des Deutschen Schulvereins sind zu Beginn der Versammlung 39 Mitglieder anwesend und 18 Proxys liegen vor. Bis 18:30 Uhr sind weitere Mitglieder mit Proxys hinzugekommen, so dass schließlich 61 Stimmberechtigte anwesend sind. Es liegen folgende Vollmachten vor:

	NAME (Anwesend)	PROXY FÜR (Nicht anwesend)
1	Franciane Allnoch	Ludwig Allnoch
2	Julia Mielke	Jörg Brase
3	Alexandra Cichon	Henryk Cichon
4	Marita Dieling	Markus Dieling
5	Manja Graham	Stephen Graham
6	Karen Hoyer	Tim Christophersen
7	Beanty Huhnke	Klaus Huhnke
8	Katharina Kohl	Florian Kohl
9	Manja Mossmann	Ladu Buli
10	Daniel Kroppach	Stefanie Kroppach
11	Ulrike Orao	James Orao
12	Anastasia Pavlovic	Suncan Pavlovic
13	Jessica May	William May
14	Herbert Mwachiro	Lilian Ollows
15	Roseanne Mwangi	Henry Maina
16	Irene Mwenda	Edwin Mwenda
17	Sarah Reusche	Andreas Reusche
18	Shital Shah	Neel Shah
19	Susanne Wünsch	Sven Van Enckenvort
20	Liane Wentland	Andreas Wentland

Insgesamt 61 Stimmberechtigte (41 + 20 Vollmachten) sind anwesend. Das notwendige Quorum von 1/8 aller Mitglieder (entspricht mindestens 46 Stimmen) ist somit erfüllt. Frau Mielke verkündet die Beschlussfähigkeit der Versammlung. Im Laufe der Versammlung



kommen einige Mitglieder hinzu, andere verlassen sie, das nötige Quorum wurde aber immer erreicht.

Mit der Zustimmung der Anwesenden wird die Sitzung in Englisch abgehalten.

Es werden 2 Stimmzähler gesucht, es melden sich Herr Martin Griegert und Herr Reuben Koech.

Fr. Mielke bittet die anwesenden Mitglieder, einen zusätzlichen Antrag des Vorstands in die Tagesordnung aufzunehmen, da dieser erst nach Versendung der Einladung zur Mitgliederversammlung fertiggestellt wurde und daher nicht rechtzeitig mit den Anträgen des Vorstands versandt werden konnte. Der Vorstand möchte den Mitgliedern einen Antrag zur Schließung des Internats in seiner jetzigen Form zum Ende des Jahres 2016 vorstellen.

Fr. Mielke bittet die Mitglieder, über die Zulassung des Antrags abzustimmen.

Abstimmung: 39 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen.

Fr. Mielke bedankt sich bei den Mitgliedern und schlägt vor, den Antrag im Zusammenhang mit den Tagesordnungspunkten Top 2 und Top 3 vorzustellen. Die Mitglieder sind einverstanden.

TOP 1: Antrag des Vorstandes um Billigung der Niederschrift der letzten Mitgliederversammlung vom 13. Oktober 2015.

Es liegen keine Anmerkungen oder Änderungswünsche vor. Keine Rückfragen. Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 13.10.2015 wird mit **38 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 4 Enthaltungen angenommen.**

TOP 2: Entgegennahme und Beschlussfassung über den vom Schulvereinsvorstand vorgelegten Haushaltsplan für das neue Wirtschaftsjahr.

Vorschlag des Vorstands: Zusammenschluss von TOP 2 und TOP 3, da beide Themen zusammenhängen. Die Mitglieder sind einverstanden.

Präsentation des vorgelegten Haushaltsplanes durch Ahmad Al Hammal (FA-Vorstand):

Umgesetzte Maßnahmen:

- Anpassung der Gebühren von Krabbelgruppe und Kindergarten
- Neue Gebührenstruktur Stipendiaten
- Vereinheitlichung der Verträge der Angestellten
- Konsequenteres Mahnwesen (Außenstände von 180.000 Euro im November 2015 auf 80.000 Euro im Mai 2016 reduziert)
- Einführung Mittagessen für lokale Angestellte
- Kostenoptimierung Cafeteria und Internat (z.B. Einführung Kasse)



Geplante Maßnahmen:

- Weitere (Kosten-) Optimierung Cafeteria und Internat
- Instandhaltung der Gebäude (z.B. Dachreparatur)
- Verbesserung Toreinfahrt nach Sicherheitsauflagen
- Stufenweiser Austausch der Busse
- Verbesserung der Gebäude
- Bauarbeiten (z.B. Grundsanie rung der Außenmauer)

Geplante Gebührenerhöhung:

Mit einer Gebührenerhöhung von 7,5% können Gebäude und Infrastruktur der Schule erhalten werden. Mit einer Erhöhung von 9,00% können Gebäude und Infrastruktur der Schule verbessert werden.

Aufgrund eines Softwarefehlers in der Buchhaltung (falsche Gutschriftenabrechnung) musste das Budget um 160.000 Euro korrigiert werden. Die Eckdaten des Budgets haben sich jedoch nicht verändert, da es kurzfristig noch eine Anzahl von Anmeldungen für das kommende Schuljahr gab, nach bisherigem Stand steigt demnach die Schülerzahl für das kommende Jahr auf 190.

Das Budget wurde konservativ mit nur 180 Schülern berechnet:

	Budget A	Budget B
Gebühren-Erhöhung	7,50 %	9,00 %
Erklärung	Wird verwendet, um Gebäude und Infrastruktur der Schule zu erhalten	Wird verwendet, um Gebäude und Infrastruktur der Schule zu verbessern
DSN Einkommen Gesamt	2.568.000 Euro	2.598.000 Euro
Schulgebühren	2.298.000 Euro	2.328.000 Euro
Personalkosten	2.011.000 Euro	2.011.000 Euro
Rücklagen	100.000 Euro	130.000 Euro

Details siehe Anhang I, Budgetplan 2016/2017

Abschließender Ausblick: Die Schule wird mittelfristig weiterhin daran arbeiten, Verluste zu minimieren und die Ausgaben stärker zu kontrollieren, damit in den kommenden Jahren auch wirkliche Gewinne erwirtschaftet werden können, um notwendige Rückstellungen aufzubauen, die Gebäude zu renovieren und notwendige Reparaturen an der Außenmauer zu finanzieren.

Fragen:

- **Mehrere Fragen zu Gebühren für Stipendiaten: Warum wurden die Gebühren für Stipendiaten angepasst? Verträgt sich dies mit der ursprünglichen Idee des Stipendiatenprogramms?**

Die Änderung der Gebührenstruktur für Stipendiaten wurde aus mehreren Gründen vorgenommen: Es gab einen Antrag der Schulleitung und der für Stipendiaten



zuständigen Lehrkraft, in dem 2 Leistungsstipendien à 25% der Gebühren, und 4 Stipendien à 75% der Gebühren vorgeschlagen wurde, um das Stipendiatenprogramm mehr nach Bedürftigkeit auszurichten. Zudem gab es Briefe von Eltern an den Vorstand, in denen darum gebeten wurde, die Ermäßigungshöhe für Stipendiaten zu überdenken, da es für selbstzahlende Eltern, die keine Schulgebühren-Erstattung durch den Arbeitgeber erhalten, schwer zu verstehen sei, warum wohlhabende Eltern ein Stipendium für ihre Kinder erhielten, während es für einige Selbstzahler schwer sei, die vollen Gebühren zu zahlen. Ein dritter ausschlaggebender Punkt war die Feststellung, dass ein nicht zu vernachlässigender Anteil der Außenstände der DSN auf offene Gebührenrechnungen von Stipendiaten-Eltern zurückzuführen ist.

Um allen drei Punkten gerecht zu werden, hat der Vorstand bei der vorherigen Vorstandssitzung die Gebührenstruktur angepasst und verabschiedet: Demnach soll es 2 Leistungs-Stipendien geben zu 15% der Gebühren, bei denen die Bedürftigkeit nachgewiesen werden muss, und 4 Stipendien à 90% der Gebühren. Diese Änderung gilt erst für neue Stipendiaten im neuen Schuljahr 2016/2017, d.h. bestehende Stipendien sind davon nicht betroffen. Bei der Diskussion stellt sich heraus, dass die Stipendiaten-Elternvertreter nicht über den Antrag der Schulleitung informiert waren. Der Vorstand bietet daher an, die Stipendiaten-Elternvertreter zu einem Gespräch einzuladen, um dies noch einmal zu besprechen. Fr. Shah als zuständige Lehrkraft bittet darum, ebenfalls dabei sein zu können, was begrüßt wird. Das Treffen mit dem Vorstand soll noch vor den Sommerferien stattfinden.

- ***Ist es realistisch, dass die 80.000 Euro Außenstände noch ausgeglichen werden?***
Seit Oktober 2015 konnten die Außenstände von 180.000 Euro auf 80.000 Euro durch die striktere Anwendung des Mahnwesens abgebaut werden. Diese restlichen Positionen gestalten sich schwierig, da zum Teil die Schuldner keine Kinder mehr an der DSN haben. Es wird jedoch weiterhin versucht, diese abzubauen – und vorerst nicht abzuschreiben.
- ***Machen die Cafeteria und das Internat Verluste oder nur das Internat?***
Es gab bisher keine finanzielle Trennung zwischen Internat und Cafeteria. Durch u.a. die Einführung einer Kasse in der Cafeteria im April 2016 wurden Internat und Cafeteria zum ersten Mal buchhalterisch voneinander getrennt.
- ***Wie sieht die Optimierung bzgl. Tennis und Swimmingpool aus?***
Auch hier wird ein verbessertes Controlling eingeführt und soll im nächsten Schuljahr weiterhin optimiert werden.
- ***Wie hoch sind die geplanten Rücklagen?***
Bei einer Schulgebührenerhöhung von 7,5 % wären es 100.000 Euro, bei einer Erhöhung von 9% wären dies 130.000 Euro.



- ***Ist eine Erstattung der Kosten für die Reparatur der Außenmauer (Limuru Road) durch das Bauunternehmen, welches den Einsturz wohl verursacht hat, möglich?***
Verwaltungsleiter Jens Dirksen erklärt, dass die Mauer aufgrund mangelnder Qualität und durch den hohen Wasserdruck des starken Regens zusammengebrochen ist. Die Bauarbeiten an der Limuru Road haben diesen Prozess beschleunigt. Es wird versucht, hier eine Einigung mit dem Bauunternehmen zu finden, aber Erfolg ist eher unwahrscheinlich.
- ***Gibt es auch andere Maßnahmen als nur die Schulgebühren zu erhöhen?***
Priorität war, Verluste an der DSN zu identifizieren und die Reduzierung der Kosten. Angleichung von Verträgen und Gehältern für Angestellte. Optimierung des Controllings, insbesondere Einkauf Cafeteria und Internat betreffend. Keine Einsparung bei Lehrern, um die Qualität des Unterrichts zu gewährleisten.
- ***Gibt es keine anderen Möglichkeiten, um mehr Einnahmen zu generieren?***
Zum jetzigen Zeitpunkt wird es wohl ab übernächstem Schuljahr (2017/18) eine zweite 1. Klasse geben und somit auch mehr Einnahmen durch Gebühren. Es müssen auch wichtige rechtliche Fragestellungen (insbesondere Internat betreffend) geklärt werden, um weitere Möglichkeiten in Betracht ziehen zu können.
- ***Meine Kinder nutzen weder den Tennisplatz, den Schulbus oder den Pool, alles Bereiche, die Minus erwirtschaften. Warum muss ich dafür mit höheren Schulgebühren bezahlen?***
Busse sind an den meisten Schulen defizitär, aber dringend notwendig für den Schulbetrieb. Die Gebühren für Bus Zonen wurden angepasst und erhöht. Dies ist aber nur bis zu einer bestimmten Grenze möglich (sonst wären Taxipreise u.U. günstiger). Die Liegenschaften Pool und Tennis sind fester Teil der Schule und des Sportunterrichts.
- ***Wie sind denn momentan unsere genauen Schülerzahlen?***
Im Kindergarten 119 Kinder und in der Schule 168 Kinder.
- ***Warum werden die älteren Busse nicht einfach verkauft und neue Busse geleast?***
Dies wurde schon früher geprüft und auf längere Sicht gesehen, wäre Leasing teurer für die Schule.
- ***Wurde überlegt, den Busbetrieb „outzusourcen“?***
Ja, im letzten Jahr wurden entsprechende Angebote eingeholt, um sich einen Überblick über die Kosten zu verschaffen. Jedoch ist Outsourcing viel teurer als der momentane Busbetrieb.
- ***Das Internat erwirtschaftet seit einigen Jahren Verluste – wann wird hier etwas unternommen?***
Aus diesem Grund hat der Vorstand den Antrag gestellt, die Mitglieder über die weitere Vorgehensweise im Internat abstimmen zu lassen.



TOP 3: Beschlussfassung über die Höhe des jährlichen Mitgliedsbeitrags, der Kindergarten-, Schul- und anderer Gebühren.

Abstimmung über die Beschlussfassung über die Höhe der Schul- und Kindergartengebühren sowie anderer Gebühren wie vom Vorstand präsentiert:

Vorschlag Budget A (Erhöhung um 7,5%): 0 Ja Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Vorschlag Budget B (Erhöhung um 9%) : 42 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 15 Enthaltungen

Somit wurde die Gebührenerhöhung um 9% und die Erhöhung der anderen Gebühren wie vom Vorstand vorgeschlagen angenommen.

TOP 4: Beschlussfassung über Anträge des Vorstands, die den Mitgliedern mit der Einladung zur Mitgliederversammlung im Wortlaut mitgeteilt wurden und über einen weiteren Antrag, deren Zulassung die Mitglieder zu Beginn auf der Versammlung zugestimmt haben:

1.) Antrag des Vorstands zur Schließung des Internats:

Aufgrund von andauernden Verlusten im Internat in den letzten Jahren bei niedriger Auslastung und aufgrund der notwendigen Klärung juristischer und steuerrechtlicher Fragestellungen beantragt der Vorstand das Internat zu spätestens Ende diesen Jahres in seiner jetzigen Form zu schließen. Schulleiter Ulrich Boddenberg wird mit Arbeitsgruppe Vorschläge erarbeiten, wie das Internat zukünftig genutzt werden könnte.

Ein Mitglied schlägt vor, zwei Abstimmungen abzuhalten:

1. Abstimmung: Schließung des Internats und Arbeitsgruppe schlägt weitere Nutzung vor, über die dann der Vorstand entscheidet.
2. Abstimmung: Schließung des Internats und Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppe auf der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung im Oktober 2016. Die Mitglieder sollen vor der Versammlung über diese Vorschläge informiert werden und auf der Versammlung wird dann über das weitere Vorgehen entschieden.



Abstimmung über den Vorschlag, 2 Abstimmungen zum Internat durchzuführen:
50 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen

1. Abstimmung über den Beschluss, das Internat in seiner momentanen Form zu schließen (d.h. keine externe Vermietung, aber weiterer Betrieb der Küche für Cafeteria) und eine Arbeitsgruppe zur weiteren Verwendung des Internates einzurichten, Vorstand entscheidet über weiteres Vorgehen:

Antrag mit 42 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen angenommen.

2. Abstimmung über den Beschluss, das Internat in momentaner Form zu schließen und über die weitere Nutzung (nach den Ergebnissen der Arbeitsgruppe) gemeinsam auf der nächsten Mitgliederversammlung im Oktober 2016 zu beraten und abzustimmen:

Antrag mit 51 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 11 Enthaltungen angenommen.

Somit ist die Schließung des Internats in seiner jetzigen Form zu spätestens Ende 2016 beschlossen, und über die weitere Nutzung wird auf der nächsten Mitgliederversammlung im Oktober 2016 beraten und abgestimmt.

2.) Antrag auf Kooptierung von Volker Renckstorf-Hayden, der den Posten von Uwe Koppel übernimmt. Herr Koppel musste aus beruflichen Gründen seinen Vorstandsposten aufgeben.

Antrag mit 55 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen angenommen.

3.) Antrag auf Wahl eines neuen Kassenprüfers, da der auf der Mitgliederversammlung vom 13.10.2015 gewählte Kassenprüfer Herr Reto Eichenberger (Malte Lockwitz stand versehentlich auf der Einladung und dem Antrag) vor Ablauf dieses Schuljahres aus beruflichen Gründen nicht zur Verfügung steht.

Frau Simone Stransky wurde von Kassenprüferin Frau Anna Lomeling als 2. Kassenprüferin (in Abwesenheit) vorgeschlagen. Fr. Stransky hatte sich im Vorfeld zur Verfügung gestellt. Vorschlag wurde mit 50 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen angenommen.

TOP 5: Beschlussfassung über Anträge aus dem Kreise der Mitglieder, die spätestens sieben Tage vor der Mitgliederversammlung schriftlich bei dem Schulvereinsvorstand gestellt wurden. Über Anträge, die später eingebracht wurden, kann nur mit Zustimmung der Mehrheit der anwesenden Mitglieder verhandelt oder beschlossen werden.

Keine Anträge von Mitgliedern.

Verschiedenes

Der Vorstand informiert, dass das ausgearbeitete Konzept des Solidarfonds nun vorliegt und an die Mitglieder versandt wird (siehe Anhang II). Die Einrichtung des Solidarfonds wurde auf



Deutsche Schule Nairobi
German School Nairobi

der letzten Mitgliederversammlung am 13.10.2015 beschlossen, mit dem Auftrag an den Vorstand, die Detailberechnungen zur Vergabe der eingezahlten Summen zu klären.

Fr. Mielke bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen und die regen Diskussionen. Die Mitgliederversammlung endet um 20:30 Uhr.

Protokoll: Daniel Gluche, Beauftragter des Vorstands
Nairobi, den 24.5.2016

Unterschrift Vorsitzende/r

Unterschrift Schriftführer/in